

Inhalt

TEIL I

DIE HUMANE LEBENSFORM IN EINER SÄKULAR GEWORDENEN WELT

Kapitel 1

Worum es geht. Demokratie als Lebensform 3

Demokratie, das Projekt der Neuzeit 3

Die Machtverfassung der Marktgesellschaft.

Der Konflikt der Demokratie mit dem ökonomischen System 7

Die Kontinuität der Machtverfassung 7

Die beiden Entwicklungslinien der Demokratie 9

Der Widerstreit zwischen Demokratie und ökonomischem System 11

Demokratie als irredentistisches Projekt 12

**Die Demokratie in der Krise der kapitalistisch verfassten
Marktgesellschaft** 16

Kapitel 2

**Zeitenwende. Die humane Lebensform in einer säkular
gewordenen Welt** 19

Die humane Lebensform als selbstbestimmte Lebensform 19

V

Die säkular gewordene Welt	20
Die Logik der alten Welt	20
Der Prozess der Säkularisierung	21
Was säkular gewordene Welt meint	23
Die menschlichen Lebensformen als konstruktiv geschaffene Lebensformen	26
Die menschlichen Lebensformen als geistige Lebensformen	26
Die selbstbestimmte Lebensführung. Der Geniestreich der Evolution	27
Die prozessuale Logik im Bildungsprozess der geistigen Lebensformen	29
Die historische Entwicklung des Geistes	29
Der Fortschritt im Erkenntnisprozess des Geistes	29
Der Fortschritt in der Entwicklung nach dem Übergang in die agrarische Produktion	31
Die Freisetzung der Erkenntniskritik in der Antike	32
Anforderungen an die operationale Kompetenz der Kognition in der Neuzeit	33
Subjekt und anderer. Die soziale Konstruktion der Innenwelt	34
Resümee	39
Kapitel 3	
Die selbstbestimmte Lebensform als von Sinn bestimmte Lebensform	41
Sinn als sinnhaftes Handeln	42
Was sinnvoll meint	45
Die Sorge des Subjekts um sich	45
Die historisch frühe Form sinnvollen Lebens	46
Das gute Leben	47
Arbeit als kategoriale Form von Sinn unter den Vorgaben der Marktgesellschaft	48
Die Bedeutsamkeit der Arbeit	48
Die Entmachtung der Sinnhoheit	50

Bildung als kategoriale Form von Sinn	51
Die elementare Bedeutung von Bildung	51
Die prozessuale Logik in der Entwicklung der Kognition	52
Anforderungen an Bildung	52
Die humane Lebensform als bedeutsame Lebensform	54
Der klassische Bildungsbegriff	55
Gegenaufklärung als philosophische und soziologische Form einer Antibildung	56
 Religion als Sinnbestimmung der Lebensführung	 58
 Resümee	 61
 Kapitel 4	
Die Wahrheit der Demokratie. Die zwei Demokratien	63
 Der Grund von Politik und Demokratie	63
Die zwei Politiken	63
Der Umsturz der normativen Begründung	64
 Die Kritiken	66
Dekonstruktion der Wahrheit	69
Dekonstruktion des absolutistischen Subjekts	71
Das Problem der postmodernen Sprach- und Kommunikationstheorie	73
 Resümee	 78
 Kapitel 5	
Der dreifache Wahrheitssatz der Demokratie	81
 Die Wahrheit von Gesellschaft und Demokratie	81
Der erste Wahrheitssatz der Demokratie	83
Der zweite Wahrheitssatz der Demokratie	87
Der dritte Wahrheitssatz der Demokratie: Gerechtigkeit	89
 Resümee	 91

Kapitel 6

Die humane Lebensform unter der Machtverfassung der Gesellschaft. Der Verlust der Selbstbestimmung	93
Der Eintritt in die Geschichte	93
Der Bildungsprozess der Gesellschaft über Macht	95
Die Ausbildung der Interaktion und Intersubjektivität	95
Die Ausbildung der familialen Geschlechterbeziehungen	95
Der Bildungsprozess der Gesellschaft über Macht	96
Die normative Verfasstheit der Gesellschaft	98
Die egalitäre Gesellschaft der Frühzeit	99
Der Übergang in einfache agrarische Gesellschaften.	
Die Ausbildung der Häuptlingstümer	101
Der Verlust der Selbstbestimmung unter der Verfassung von Herrschaft und Staat	102
Resümee	106

TEIL II**DIE GENESE DER DEMOKRATIE. DER KONFLIKT MIT DER ÖKONOMIE
IN DER MARKTGESELLSCHAFT****Kapitel 7**

Die athenische Demokratie	109
Das Erkenntnisinteresse an der antiken Demokratie	109
Die sozialstrukturelle Entwicklung der athenischen Polis vom achten bis zum sechsten Jahrhundert	112
Die Maßnahmen Solons	115
Von der Tyrannis zur Demokratie	117

Bedeutung und Grenzen der athenischen Demokratie	120
Selbstbestimmung im Fokus der athenischen Demokratie	120
Die Aufgabe der politischen Gestaltung	121
Die Genese der Philosophie. Die Reflexion der Demokratie in der Philosophie	122
Die Grenzen der philosophischen Reflexion der Demokratie	124
Resümee	126
Kapitel 8	
Die Genese der Demokratie als bürgerliche Demokratie.	
Die Französische Revolution	129
Das Erkenntnisinteresse	129
Die Kontingenzen der Genese der Französischen Revolution	132
Die historische Zäsur	134
Der Konflikt zwischen Bürgertum und Volk	136
Die Revolution des Volkes. Die Phase der Terreur (Juni 1793 bis Frühjahr 1794)	139
Die Diktatur als Demokratie. Wenn Demokratie scheitert	142
Resümee	145
Kapitel 9	
Die Demokratie der kapitalistisch verfassten Marktgesellschaft.	
Der Widerstreit mit dem ökonomischem System	147
Die Stringenz der historischen Entwicklung	147
Die Entwicklung des Staates zum politischen System	148
Der vorneuzeitliche und der moderne Staat	149
Gute Ordnung und policey	150

Übernahme der Armenfürsorge	151
Die Transformation des Staates zum demokratisch verfassten politischen System	153
Die Genese der Marktgesellschaft. Das ökonomische System	154
Die Organisation der Produktion für den Markt	154
Die Struktur der Marktgesellschaft	155
Die Logik des ökonomischen Systems	156
Die Machtverfassung des ökonomischen Systems	157
Der strukturelle Widerstreit zwischen dem politischen und ökonomischen System	160
Die partielle Logik des ökonomischen Systems	160
Das Lohngesetz	161
Die doppelte Struktur des Konfliktes	161
Die Machtverfassung des politischen Systems	164
Resümee	164
Kapitel 10	
Die soziale Demokratie Lorenz von Steins	167
Geschichte als Entwicklung zur Freiheit	167
Die soziale Demokratie Lorenz von Steins	169
Die Manifestation der Freiheit in Gesellschaft und Staat	169
Haben und Nicht-Haben	169
Freiheit für das Proletariat	171
Demokratie als soziale Demokratie	173
Die soziale Demokratie als Illusion	175
Resümee	178

Kapitel 11**Die Ausbildung der formalen Demokratie.****Die Hoffnung des Proletariats** 181**Die Ausbildung der Demokratie als bürgerliche Demokratie** 181

Die Herkunft des Bürgertums 181

Das politische Interesse des Bürgertums 183

Der Kampf um die Demokratie 185

Die kommunistische Doktrin 186

Die Formierung der sozialistischen Arbeiterparteien 188

Programmatik der deutschen Sozialdemokratie 190**Die unentschlossene Revolution** 192**Resümee** 194**Kapitel 12****Demokratie und Sozialstaat. Der Sozialstaat des Verschwindens** . . . 197**Die Genese des Sozialstaats aus der Machtverfassung
des politischen Systems** 197**Der Sozialstaat der Weimarer Republik** 198

Das Scheitern »des Systems von Weimar« 200

Die Entwicklung des Sozialstaats nach dem Kriege 202

Die Entwicklung in England 202

Die »allzu üppige« Entwicklung in Deutschland 204

Der Strukturwandel der Machtverfassung 205

Der Verlust des Machtpotenzials der Arbeiterschaft 205

Die Reformgesetze 2005 in Deutschland 208

Eine kleine, aber irritierende Lektion 210

Resümee 211

Kapitel 13**Die Aufkündigung der Idee der Demokratie.****Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft 213****Die Aufkündigung der Idee der Demokratie 213****Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft 214**

Der Kommissionsbericht 214

Befreiung von der Zielvorgabe der Demokratie 216

Das Schröder-Blair Papier 217

Die neue Mitte der Sozialdemokratie 217

Der Umbau des Sozialstaats 217

»Fordern und Fördern« 218

Die Neuerfindung des Sozialen 219**Die Einziehung der Differenz zwischen dem Faktischen
und dem Normativen 220****Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft
im philosophischen Diskurs 222****Resümee 229****TEIL III****DIE KRISE. MARKTGESELLSCHAFT GEWISS, ABER EINE ANDERE****Kapitel 14****Die Krise der Marktgesellschaft als Krise der Demokratie 233****Die Krise ist jetzt 233****Die Krise der Umwelt als Krise der Gesellschaft 234**

Der ökologische Fußabdruck 234

Die Klimakrise. Das Zeitfenster bis 2100 235

Wachstum in der Logik des ökonomischen Systems 239

Umdenken 240

Die Belastung der Umwelt unter dem Wachstum der Ökonomie	241
Der Widersinn extensiven Wachstums	243
Resümee	245
Kapitel 15	
Die europäische Währungs- krise als Krise von Demokratie und Gesellschaft	247
Der Konflikt	247
Die Problemkonstellation in den Krisenländern	249
Die Währungs- krise als Krise Europas	251
Der politische Nationalismus Europas	251
Idee und Vision Europas	253
Die europäische Dimension des Konfliktes zwischen Demokratie und Ökonomie	254
Es geht nicht, was nicht geht	256
Die Banken- krise in der Währungs- krise	258
Die Währungs- krise anders lesen	258
Transformation und Vollendung des Kapitalismus im neuen Finanzsystem	258
Resümee	262
Kapitel 16	
Eine andere Demokratie in einer anderen Gesellschaft	265
Die Aufgabe der Wissenschaft	265
Die Aufgabe der Intellektuellen in der Krise	267
Dekonstruktion des Kapitalismus	269
Der Vorrang in der Gestaltung der Gesellschaft	269

Inversion im Vorrang der Systeme	270
Dekonstruktion der Autonomie des ökonomischen Systems	270
Dekapitalisierung der Produktion	272
Umdenken im System der Arbeit	274
Noch einmal: Das unbedingte Grundeinkommen	276
Umdenken auch im System der globalen Arbeitsteilung	277
Die globale Arbeitsteilung als Problem der Krisenländer	278
Dekapitalisierung der Verteilung	280
Eine andere Demokratie	282
Demokratisierung der Demokratie	282
Dialektik der Demokratie	283
Resümee	285
Kapitel 17	
Zum Schluss. Ortsbestimmung der Gegenwart	289
Maß und Ziel: Demokratie als Lebensform	289
Die Desavouierung der Demokratie durch die kapitalistisch verfasste Marktgesellschaft	290
Die Krisenlage im Innern der Gesellschaft	294
Die Bedrohung der Umwelt. Ein hypothetisch gemeintes, aber durchaus wahrscheinliches Szenario	295

ANHANG**KRITIK DER THEORIE DER DELIBERATIVEN DEMOKRATIE**

Die Theorie der deliberativen Demokratie Jürgen Habermas'	299
Das Erkenntnisinteresse	299
Die Theorie kommunikativen Handelns als Grundlage der deliberativen Theorie der Demokratie	300
Die Grundlagen der deliberativen Demokratie	304
Das Theorem der Selbstgesetzgebung	304
Moral und Recht	305
Diskursive Vernunft. Die Deliberalität der politischen Willensbildung . .	306
Kritik der deliberativen Theorie der Demokratie	308
Deliberative Vernunft	308
Kritik kommunikativen Handelns als Grundlage der Theorie	309
Das Unverständnis der Genese der Gesellschaft	310
Die unverständene Marktgesellschaft	312
Die unverständene Demokratie	313
Resümee	316
Editorische Notiz	319
Literaturverzeichnis	321
Personenregister	333
Sachregister	337